WB-FU-01-123

Wir bekämpfen die Fluchtursachen und schützen Flüchtlinge

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	Kreisverband Dresden
Beschlussdatum:	26.04.2017

Änderungsantrag zu WB-FU-01

Von Zeile 122 bis 126:
Europa in Afrika und im Nahen Osten zu schließen. Wir Grünen sind hingegen der Überzeugung, dass ~~stärkere Wirtschaftsbeziehungen, Austauschprogramme und zivilgesellschaftliches Engagement ein besseres Modell sind, um mit nordafrikanischen Staaten in eine Dialogpartnerschaft zu treten und - wo nötig - auch bei der Rückkehrpolitik gegenüber abgelehnten Asylbewerbern gemeinsame Lösungen zu finden.~~intensive und faire Wirtschaftsbeziehungen, Austauschprogramme sowie die Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements nachhaltiger sind, um mit den Herkunftsstaaten in eine Dialogpartnerschaft zu treten und Fluchtursachen gemeinsam zu mindern. Auch bedarf es der Unterstützung der Herkunftsstaaten bei der Einführung von Prozessen und Strukturen zur Wiederaufnahme der Rückkehrenden und der Erhöhung finanzieller Mittel durch die EU-Staaten für NGOs, die sich vor Ort für die Betreuung Rückkehrender einsetzen.

Begründung

Die Implikation von „stärkere Wirtschaftsbeziehungen“ ist Auslegungssache. Wir wollen GRÜNE Positionen einer fairen Weltwirtschaft auf Augenhöhe klarer formuliert wissen. Der Zusatz „Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements“ betont, dass staatliche Aufgaben nicht an die Zivilgesellschaft ausgelagert werden dürfen, sondern bestehende zivilgesellschaftliche Strukturen staatlich aktiv unterstützt werden müssen.

Außerdem sollten wir in diesem Kontext neutral von „Herkunftsstaaten“ sprechen, um eine weitere Stigmatisierung nordafrikanischer Geflüchteter zu vermeiden.

Der Zusatz dient der Konkretisierung staatlicher Erfordernisse zur Unterstützung der Rückkehrenden.